

„Das Ja zur Gütertrennung sollte man sich gut überlegen. Denn man haftet auch in einer Gütergemeinschaft nie für persönliche Schulden des anderen.“

Julia Unterberger, Rechtsanwältin



Stiftung Sparkasse hat ein Herz für die Musik

BOZEN (ste). Der Verband Südtiroler Musikkapellen legt einen Schwerpunkt seiner Arbeit in die Aus- und Weiterbildung der Blasmusikjugend. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt seit Jahren diese Tätigkeit. Verbandsobmann **Pepi Fauster**

(r.) hatte jüngst Gelegenheit, Präsident **Gerhard Brandstätter** (l.) persönlich für die jährliche Unterstützung der Verbandsarbeit zu danken. Ohne diesen beinahe unverzichtbaren Beitrag seien viele Projekte gar nicht möglich, so Fauster.

DREI FRAGEN AN ...

Elisabeth Tribus, „Frauen helfen Frauen“



„Dolomiten“: Wer wendet sich an „Frauen helfen Frauen“?

Elisabeth Tribus: Es sind Frauen in Krisensituation, die sich informieren möchten, wenn etwas Einschneidendes in ihrem Leben passiert ist oder die sich vom Partner trennen möchten. Meistens handelt es sich um Frauen, die finanziell nicht abgesichert sind.

„D“: Wie kann schnell geholfen werden?

Tribus: Wir bieten dreimal im Monat eine Rechtsberatung an. Drei Anwältinnen stellen sich dafür zur Verfügung, die erste Rechtsberatung ist kostenlos.

„D“: Welche Hilfe bietet der Verein zusätzlich?

Tribus: Wir hören den Frauen zu, nehmen sie ernst und stärken sie in der Erkenntnis, dass es richtig ist, dass sie diesen Schritt gewagt haben. Es ist wichtig, zuerst Ressourcen im eigenen Umfeld zu aktivieren. Natürlich leiten wir die Frauen bei Bedarf auch an geeignete Stellen weiter und begleiten sie gerne, bis sie eine Therapie beginnen. Zweimal im Monat trifft sich eine Gesprächsgruppe, die von einer Psychologin unterstützt wird. (swa)/©

Unterschrift mit teuren Folgen

FAMILIENRECHT: Informationsabend „Achtung Frauenfalle!“ im Bildungshaus Lichtenburg – „Zustimmung immer gut überlegen“

NALS (swa). Ist die Liebe groß und die Partnerschaft harmonisch, ist oft auch das Vertrauen blind. Vor allem Frauen begehen dann immer wieder dieselben Fehler: Sie unterzeichnen leichtfertig Verträge, Bürgschaften und Verzichtserklärungen, stimmen der Gütertrennung zu oder arbeiten kostenlos ohne Vertrag im Familienbetrieb mit. Im Trennungsfall hat dies für sie zum Teil fatale Folgen.

Jahrelang Kinder großgezogen, gearbeitet, vielleicht ein Haus gemeinsam gebaut und bei der Firmengründung beigetragen, doch nach der Trennung und Scheidung vom Partner fast mittellos: Trotz bestehender Gesetze zu ihrer Absicherung lassen sich Frauen immer noch viel zu oft zur Unterzeichnung von Dokumenten überreden, deren Inhalt sie teilweise kaum kennen und erst recht nicht inhaltlich realisiert haben.

Diese Fälle werden vor allem in den Beratungsstellen bekannt, an die sich verzweifelnde Frauen wenden, wenn sie keinen Ausweg mehr sehen. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Frauen oft viel zu wenig über rechtliche Belange Bescheid wissen und dann oft in die Falle tappen“, betont Elisabeth Tribus, Präsidentin der Bozener Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen“. Diese hatte gemeinsam mit dem Landesbeirat für Chancengleichheit und dem Frauenbüro der Südtiroler Landesverwaltung einen



Sie warnten vor Fallen für Frauen (von links): Rechtsanwältin Julia Unterberger, Elisabeth Tribus („Frauen helfen Frauen“), ihre Mitarbeiterin Marianne Schrott sowie Sabine Kaufmann vom Bildungshaus Lichtenburg.

Informationsabend im Bildungshaus Lichtenburg organisiert.

Gütergemeinschaft soll Frauen absichern

Bis zum Jahr 1975 war der Ehemann alleiniges Familienoberhaupt, konnte schalten und walten, alles bestimmen und auch allein über die Kinder entscheiden. Mit der Familienrechtsreform wurde die gleichberechtigte Ehegemeinschaft eingeführt und dabei auch automatisch die Gütergemeinschaft vorgesehen. Das bedeutet, alle in der Ehe erworbenen materiellen Dinge gehören beiden zu gleichen Teilen, egal auf wen zum

Beispiel Haus oder Auto namentlich angemeldet ist. Im Trennungsfall wird alles geteilt. Es ist vor allem eine Absicherung für nicht berufstätige oder gering verdienende Frauen.

Dennoch unterzeichnen zwei Drittel die Zustimmung zur Gütertrennung. „Dies sollte man sich gut überlegen und sich nicht unter Druck setzen lassen. Selbst in Ehevorbereitungskursen wird dies empfohlen, angeblich wegen der Risiken bei Selbstständigkeit. Doch man haftet auch in einer Gütergemeinschaft nie für persönliche Schulden des anderen“, betonte Rechtsanwältin Julia Unterberger.

Unverheiratete Partner haben

keinerlei Rechte und Anspruch auf Unterhalt. Aber verheiratete Frauen machen noch viel mehr Fehler: Verzicht auf Liegenschaften, keinerlei Anspruch für jahrelange Arbeit im Betrieb des Mannes, die Beteiligungen an Gesellschaften, wo nur ihr Namen eingetragen sind, bei denen sie dann aber mit ihrem eigenen Vermögen haften müssen.

Für das Konto gilt gemeinsame Haftung

„Auch Bürgschaften sollten grundsätzlich nie unterzeichnet werden. Bei einem gemeinsamen Konto gilt bei Überziehung auch die solidarische Haftung“, sagte

Unterberger. Dies wird fatal, wenn einer der Trennungspartner das komplette gemeinsame Guthaben abräumt oder stark überzieht und alles verschwinden lässt. Nach wie vor besteht in Italien nämlich auch keinerlei gegenseitige Auskunftspflicht. Der Ehepartner muss nicht bekanntgeben, wie viel er verdient oder wie viel Geld sich auf seinem Konto befindet.

Auch wenn es eventuell komisch erscheint: Wer dem Partner privates Geld geborgt, sollte immer eine schriftliche Bestätigung verlangen. Ohne Beweise wird es schwer, davon etwas wieder zu sehen.

© Alle Rechte vorbehalten

Schlägerei: Video soll Ablauf klären

BOZEN (rc). Vom Ablauf der Schlägerei im Foyer der Diskothek „Rise“ in Bozen im November 2012 versuchte sich Richterin Silvia Monaco gestern anhand der Aufzeichnung der Überwachungskamera ein Bild zu machen. Bekanntlich müssen sich in dem verkürzten Verfahren fünf Alpinisoldaten und zwei Albaner wegen Schlägerei verantworten. Einem der Albaner wird auch vorgeworfen, einen Soldaten mit einem Klappmesser verletzt zu haben. Er hatte erklärt, dass er nur seinen Bruder verteidigen wollte, der von den fünf Soldaten angegriffen worden war. Diese hätten vorab zwei albanische Mädchen beleidigt. Der psychiatrische Gutachter der Verteidigung, Michele Piccolin, stufte den Albaner als glaubwürdig ein. Seiner Aussage entsprechend schilderten gestern auch einige Zeugen den Vorfall. Das Urteil wird für 10. Dezember erwartet.

„Marke Haflinger braucht Förderung“

INFORMATIONENABEND: Südtiroler Haflingerpferdezuchtverband kritisiert Beitragskürzungen – Zu wenig Geld für umfassende Tätigkeit

BOZEN (br). Anfang der 1990-er Jahre spielte der Südtiroler Haflingerpferdezuchtverband international nur eine untergeordnete Rolle, und die Pferde waren kaum wettbewerbsfähig. „In den vergangenen zwanzig Jahren wurde viel aufgebaut, und wir stehen so gut da wie noch nie“, sagte Verbandsobmann Walter Oberhofer vor Vertretern der Zuchtvereine und der Landesämter. Das Problem sind die Beitragskürzungen.

„Wir haben den selben Personalstand wie früher, wir haben mehr Arbeit und mehr Bürokratie zu bewältigen, und wir arbeiten auch dem gesamtstaatlichen Verband zu; wenn immer weniger Geld kommt, müssen wir mit unseren Dienstleistungen zurückfahren“, sagte Oberhofer. Denn die Züchter könnten nicht noch mehr belastet werden.

Der Haflinger sei eine Südtiroler Marke, die – wie andere typische Produkte – gefördert werden solle. „Wir brauchen Unter-

stützung, um unseren Haflinger über die Grenzen hinaus darzustellen“, so Oberhofer. Der Haflinger sei ein Botschafter Südtirols, und ein Sponsorvertrag zur Bewerbung der Dachmarke hätte durchaus Berechtigung.

Steter Aufwärtstrend

Seit Mitte der 1990-er Jahre zeigt die Entwicklung stetig nach oben: Neue Zuchtmethoden und professionelle Selektion brachten den Südtiroler Haflinger auf ein hohes Niveau, und große Zucht- und Sportveranstaltungen rückten Südtirol als Haflingerland ins Rampenlicht. Der Einfluss auf den Nationalverband stieg, die Zusammenarbeit mit Nordtirol wurde aufgebaut und der Haflinger Europa- und Weltverband gegründet. Dabei spielte Südtirol eine tragende Rolle.

„Der Südtiroler Haflingerpferdezuchtverband hat wieder die internationale Bedeutung er-



Sehr zahlreich waren die Vereinsfunktionäre zum Informationsabend gekommen. Sie stehen geschlossen hinter den Anliegen des Verbandes. br

langt, die einem Ursprungsgebiet würdig ist“, unterstrich Verbandsdirektor Michael Gruber. Um die Erfolgsschiene weiterzuführen und langfristig planen zu können, brauche es Geld – „nicht viel mehr, aber gesichertes“. In den vergangenen Jahren seien die Beiträge um fast 100.000 Euro geschrumpft.

Sparen angesagt

„Wir sparen schon, wo wir können“, so Gruber. Eine Fusion mit den anderen Tierzuchtverbänden lehne der Verband aber ab. „Dazu ist unser Verband zu klein, aber für Kooperationen sind wir offen“, betonte Gruber.

„Das Geld wird nicht mehr“, sagte Martin Pazeller von der Landesabteilung Landwirtschaft. Er regte die Zusammenlegung der Verwaltungstätigkeit innerhalb der Tierzuchtverbände an. Darin sieht auch Norbert Zenleser vom Amt für Viehzucht Sparpotenzial.

© Alle Rechte vorbehalten

Vorwurf: Weg abgeschnitten

FAHRLÄSSIGE TÖTUNG: Bauer wegen Unfalltod von Stefano Fedrizzi vor Gericht

BOZEN (rc). Tödlich endete der Traktorlenker, als er auf der Meraner Straße nach links zur Tankstelle einbog, das Vorfahrtsrecht von Stefano Fedrizzi missachtet. Dessen Familie hat sich mit Rechtsanwalt Markus Wenter als Nebenkläger eingelassen. Laut

Parteiengutachter Antonio Pietrini fuhr Fedrizzi mit 73 Stundenkilometern nicht zu schnell, erlaubt seien dort 90 Stundenkilometer. Richterin Silvia Monaco vertagte die Vorverhandlung gestern auf den 11. Februar.

© Alle Rechte vorbehalten

HEIZEN KÜHLEN WARMWASSER DURCH **ERDWÄRME**

GEOLIVING energy

Bozen, 0471 052828

40 JAHRE **THERMIA** WÄRMEPUMPEN

Immer mehr Menschen leiden an Sodbrennen

Sodbrennen ist im wesentlichen ein Zivilisationsproblem. Vor allem Übergewicht, Stress, ungünstige Ernährung und Alkoholkonsum sind Faktoren, die Sodbrennen verursachen. In einer Studie konnte nun bestätigt werden, dass bestimmte basische

Komponenten Sodbrennen nachhaltig vermindern können. Die in der Studie verwendeten Basenkomponenten sind nun als BasoVital forte in Südtirols Apotheken erhältlich.

Anzeige